

Der Rundfunkrat

Niederschrift

4/2019

**über die öffentliche Sitzung des Rundfunkrates
am 28. Oktober 2019**

16.00 – 18.05 Uhr

1. Wolfgang Krause, Vorsitzender
2. Gisela Rink, stv. Vorsitzende
3. Ulrich Commerçon
4. Dagmar Heib
5. Stefan Pauluhn
6. Birgit Huonker
7. Josef Dörr
8. Dr. Wolfgang Bach
9. Marliese Klees
10. Kiymet Kirtas
11. Prof. Dr. Volker Linneweber
12. Lisa Brausch
13. Julia Mole
14. Christine Unrath
15. Heike Cloß
16. Ewald Linn
17. Dr. Arnd Klein-Zirbes
18. Richard Schreiner
19. Dr. Armin König
20. Peter Jacob
21. Ralf Dewald
22. Josef Petry
23. Clemens Lindemann
24. Michael Hamm
25. Armin Lang
26. Hans Joachim Müller
27. Hasso Müller-Kittschau
28. Eugen Roth
29. Françoise Knaack-Hitti

in Vertretung von Monika Bachmann

entschuldigt:

Mars di Bartolomeo
Richard Bermann
Adrian Zöhler
Hedi Pfeffer
Eva Groterath
Thorsten Schmidt
Dr. Bettina Jung
Antje Otto
Thomas Müller
Udo Recktenwald

ferner sind anwesend

vom Verwaltungsrat:

Joachim Rippel, Vorsitzender
Michael Burkert, stv. Vorsitzender
Bettina Altesleben
Karl Rauber

entschuldigt:

Sigrid Morsch
Volker Giersch
Jürgen Lennartz
Michael Steinmetz

vom SR:

Prof. Thomas Kleist, Intendant
Lutz Semmelrogge, Programmdirektor
Stephanie Weber, Verwaltungs- und Betriebsdirektorin
Bernd Radeck, Justitiar
Martin Grasmück, Hörfunkdirektor
Verena Klein, Leiterin der Intendanz
Barbara Pendorf, Referentin des Intendanten
Peter Meyer, Leiter SR Kommunikation
Dieter Schmitt
Armgard Müller-Adams
Anne Christine Heckmann
Monika Leifheit (Protokoll)

entschuldigt

Sonnja Wüst, stv. Justitiarin

vom Personalrat:

Moschgan Ebrahimi

TAGESORDNUNG

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rundfunkrates am 9. September 2019 Anlage

- 2 BERICHTE
- 2.1 Bericht des Vorsitzenden
u. a. über die GVK-Sitzung am 16./17. September 2019 in Stuttgart

- 2.2 Bericht des Intendanten Anlage

- 2.3 Bericht über die Sitzung des GVK-Telemedienausschusses am 25. Oktober und das Treffen mit der GVK der Medienanstalten am 23. Oktober 2019 in München
Bericht: Vorsitzender des Telemedienausschusses

- 3 PROGRAMMANGELEGENHEITEN
- 3.1 SR Online-Studie | Wesentliche Ergebnisse
Präsentation: SR Medienforschung

- 3.2 Sitzung des SR-Programmbeirates am 21. Oktober 2019
Bericht: Vorsitzende des Programmbeirates

- 3.3 Sitzungen des Programmbeirates Erstes Deutsches Fernsehen am 9./10. September 2019 in Saarbrücken und am 16./17. Oktober 2019 in Brüssel
Bericht: Vertreterin des SR im Programmbeirat Erstes Deutsches Fernsehen

- 4 FINANZEN
- 4.1 Bericht über die Sitzung des Finanzausschusses des Rundfunkrates am 19. September 2019
Bericht: Stv. Vorsitzender des Finanzausschusses des Rundfunkrates
Bericht über die Beschlussfassung des Verwaltungsrates: Vorsitzender des VR

- 4.2 Beschluss über die Abrechnung des Wirtschaftsplans und Geschäftsbericht 2018 RR-Vorlage 5/2019
(Die Unterlagen wurden mit Schreiben vom 12.09.2019 per Post übermittelt.)

- 5 Anpassungen nach dem 22. RÄndStV – Prüfauftrag für den Telemedienausschuss und den Rechtsausschuss des Rundfunkrates RR-Vorlage 6/2019

- 5.1 Entwurf der „Richtlinien für die Verbreitung von SR-Telemedienangeboten über Drittplattformen“
- 5.2 Anpassung der Richtlinie „Genehmigungsverfahren des Saarländischen Rundfunks für neue oder wesentlich geänderte Telemedien und für ausschließlich im Internet verbreitete Hörfunkprogramme“
- 5.3 Anpassung der Richtlinie „ARD-Genehmigungsverfahren für neue oder wesentlich veränderte Gemeinschaftsangebote von Telemedien“
- 6 VERSCHIEDENES
- 6.1 Sitzungstermine 2020 Tischvorlage

Der Vorsitzende des Rundfunkrates begrüßt die Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Rundfunkrates sowie die Mitglieder des Verwaltungsrates, die Mitglieder der Geschäftsleitung und alle weiteren anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Saarländischen Rundfunks sowie die Vertreter der Presse zur Sitzung des Rundfunkrates.

Der Vorsitzende begrüßt Armgard Müller-Adams, die ab 1. Oktober 2019 das Amt der Chefredakteurin in der Nachfolge von Norbert Klein übernommen hat, sowie Verena Klein als neue Leiterin der Intendanz, die dieses Amt ebenfalls seit dem 1. Oktober 2019 bekleidet.

Der Vorsitzende des Rundfunkrates stellt die Beschlussfähigkeit fest.
Die Tagesordnung wird in der vorgelegten Fassung angenommen.

1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rundfunkrates am 9. September 2019

Der Vorsitzende informiert aufgrund einer Rückfrage zum Protokoll, dass die von Frau Huonker angefragte Nennung des Beginns von Rundfunkratssitzungen neben der bereits vorhandenen Nennung von Datum und Ort der Sitzungen auf SR.de in der Zwischenzeit umgesetzt sei. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass es unabhängig davon vollständige Informationen zur Tagesordnung der jeweiligen Sitzungen des Rundfunkrates in veröffentlichten und auf SR.de abgebildeten Pressemitteilungen im Vorfeld der jeweiligen Sitzungen gebe.

Das Protokoll wird genehmigt.

2 BERICHTE

2.1 Bericht des Vorsitzenden

u. a. über die GVK-Sitzung am 16./17. September 2019 in Stuttgart

Der Vorsitzende berichtet über die Schwerpunkte der GVK-Sitzung am 16./17.09.2019 in Stuttgart:

– **Verfahren zur Finanzbedarfsanmeldung/KEF-Verfahren**

Die GVK hat sich eingehend mit dem Verfahren der Finanzbedarfsanmeldung und der Rolle der Gremien innerhalb dieses Verfahrens befasst.

Es bestehe eine Pflicht der Aufsichtsorgane, bei der „Fortentwicklung von Methoden und Verfahren zur Überprüfung und Ermittlung des Finanzbedarfs mitzuwirken“, wie in § 3 Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag beschrieben.

Für eine Überprüfung des Verfahrens gebe es diverse Anknüpfungspunkte.

Die GVK hat – einem Votum des GVK-Finanzausschusses folgend – die Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Verfahren Finanzbedarfsermittlung“ beschlossen.

– **Neukonzeption Bericht und Leitlinien**

An Struktur und Umfang der Berichte gebe es Kritik:

Die bislang getrennten Bereiche Fernsehen und Telemedien sollten zusammengeführt werden. Die GVK vertrete die Auffassung, dass der Bericht über die Erfüllung des Auftrags in der jetzigen Form seine Funktion immer noch nicht angemessen erfüllen könne. Um den Charakter der Selbstverpflichtung ernst zu nehmen, müsse der Text kompakter und substantieller werden und im zukunftsgerichteten Teil deutlicher vermitteln, wie die ARD als crossmedial-integrierter Medienverbund ihr Angebotsportfolio über alle Ausspielwege hinweg fortentwickeln wolle. Dies sollte sich auch in der äußeren Gestaltung des Dokuments spiegeln, was auch eine angemessene digitale Form erfordere.

Wenn die Erwartung des Staatsvertragsgebers besser erfüllt würde, werde das Dokument auch mehr Resonanz in der Gesellschaft finden. Für die Arbeit der Gremien und für eine integrierte Programmplanung würde es ebenfalls relevanter.

– **Konsolidierung des digitalen ARD-Produktportfolios**

Der ARD-Online-Koordinator, Benjamin Fischer, hat von seinen Erfahrungen und dem Projektstand berichtet.

– **Programmstrategische Debatte Sport**

Die GVK stimmte mit den Verantwortlichen überein, dass die ARD auch möglichst die Erwartungen einer sehr großen Zahl von Beitragszahlern aller Schichten und Altersgruppen erfüllen sollte, die große Sportevents frei empfangen wollen. Dies sei auch eine soziale Frage. Die GVK würdige, dass trotz der Sparzwänge und in einem immer schwierigeren Marktumfeld noch viele hochwertige Rechte gewonnen werden können und gleichzeitig Alternativen aufgebaut würden, etwa die Finals in Berlin. Die GVK hat angemahnt, dass es künftig vermieden werden müsse, Werbung eines Werbesponsors dem Programm vorzuziehen, wie dies in der Endphase eines Bundesliga-Spiels im Handball kürzlich geschehen sei.

– **Wechsel des ARD-Vorsitzes**

Der Westdeutsche Rundfunk (WDR) übernimmt Anfang 2020 die Geschäftsführung der ARD. Damit wird WDR-Intendant Tom Buhrow am 1. Januar 2020 turnusgemäß der nächste ARD-Vorsitzende. Er folgt auf den derzeitigen ARD-Vorsitzenden, BR-Intendant Ulrich Wilhelm, der ab 2020 die Stellvertretung übernimmt.

Mit dem Wechsel des ARD-Vorsitzes wechselt auch der Vorsitz der GVK der ARD, der dann ab Januar 2020 vom WDR übernommen wird. Vorsitzender der GVK wird der WDR-Rundfunkratsvorsitzende Andreas Meyer-Lauber.

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates ergänzt auf Bitte des Vorsitzenden des Rundfunkrates den Bericht über die ARD-Hauptversammlung am 17. September 2019.

– **Bericht und Leitlinien**

Ein wesentlicher Teil der vorgetragenen Kritik sei gewesen, dass den Spezifika digitaler Crossmedialität in den sog. Leitlinien nicht hinreichend Rechnung getragen werde. Die Leitlinien spiegelten immer noch die alte Welt der Rundfunkanstalten wider

– **KEF-Methodik**

Die KEF ist geeignet, als verfassungsmäßig anerkannte und unabhängige Expertenkommission eine dem Auftrag folgende Finanzierung der öffentlich-rechtlichen Landesrundfunkanstalten sicherzustellen. Das Verfahren sollte jedoch auf mögliche Verbesserungen geprüft

- werden. So könnte der Entwicklung in den Landesrundfunkanstalten sowie dem Bedeutungswandel der verschiedenen medialen Angebote besser Rechnung getragen werden.
- Der ARD-Sportkoordinator Axel Balkausky habe im Rahmen der Beratungen zur Programmstrategischen Debatte Sport darauf hingewiesen, dass die Berichterstattungen des SR zur diesjährigen Tour de France für die ARD ein großer Erfolg gewesen seien.

Der Rundfunkrat nimmt den Bericht des Vorsitzenden des Rundfunkrates sowie des Vorsitzenden des Verwaltungsrates zur Kenntnis.

2.2 Bericht des Intendanten

- **Ausbau Crossmedialität und Digitalisierung**

Die Schaffung crossmedialer Strukturen ist nur durch einen hohen zeitlichen und finanziellen Aufwand zu bewältigen.

Anders als häufig angenommen, bedeutet Crossmedialität nicht das bloße Zusammenlegen von Arbeitsfeldern, um dadurch Synergieeffekte und Einsparungen zu erzielen. Es handelt sich dabei vielmehr um eine Erweiterung der Aufgaben – ein sog. „Add-on“, für deren Zusammenarbeit bei Hörfunk, Fernsehen und den Telemedien besondere Qualifikationen erforderlich sind.

Der Verwaltungsrat wird sich mit dem Thema Crossmedialität unter dem Aspekt Änderung des Organigramms in seiner Sitzung am 12. November befassen.

- **ARD-Mediathek**

In der Sondersitzung der Intendanten am 22. Oktober 2019 hat der ARD-Online-Koordinator, Benjamin Fischer, organisatorische und technische Verbesserungen der ARD-Mediathek bis zum Ende des Jahres in Aussicht gestellt.

- **KEF-Verfahren und Ministerpräsidentenkonferenz**

Es droht eine weitere Verschiebung der Umverteilung der Finanzausstattung zu Gunsten des ZDF. Die Rundfunkkommission hat folgendes beschlossen:

„Die Rundfunkkommission bittet die ARD, ihr im Lichte der Entwicklung der Rundfunkbeiträge und der Eigenmittel der Anstalten zum ARD-Finanzausgleich zu berichten.

Die Rundfunkkommission erinnert an die in § 3 Abs.8 RFinStV normierte Aufgabe der KEF, auf die Notwendigkeit einer Anpassung des ARD-Finanzausgleichs hinzuweisen.“

Die Summe aller Beitragseinnahmen bilden die gemeinschaftlichen Einnahmen der ARD und sind auf die neun Landesrundfunkanstalten, das ZDF, DeutschlandRadio und die Landesmedienanstalten zu verteilen. Es geht insofern nicht um eine Diskussion über „Geben und Nehmen“, sondern um einen sachgerechten Verteilmaßstab.

Der Zeitplan im KEF-Verfahren sieht die Übersendung des Berichtsentwurfs an die Rundfunkanstalten und die Länder Mitte November vor. Am 4. Dezember findet eine Anhörung der KEF mit den Ländern und am 11. Dezember mit den Rundfunkanstalten in Mainz statt. Am 5. Dezember 2019 tagt die Ministerpräsidentenkonferenz.

– **Rundfunkfinanzierung (Beitragsperiode 2021 – 2024)**

Sollte es zu der derzeit diskutierten Beitragserhöhung von nur 0,41 € für die ARD kommen, werden beim SR Verluste von etwa 12,5 Mio. Euro pro Jahr prognostiziert.

Die letzte Beitragserhöhung fand 2009 statt; die Ertrags-Situation des SR hat sich insbesondere durch die Beitragsmindereinnahmen stetig verschlechtert.

Aktuelles beim SR

– **Tarifverhandlungen**

Am 5. Juni hat die Auftaktsitzung der aktuellen Gehalts- und Honorar-Tarifvertragsverhandlungen stattgefunden, die SR-seits von der Verwaltungs- und Betriebsdirektorin geführt werden. Die Verhandlungen gehen am 22. November 2019 in die nächste Runde. Die bisherigen Verhandlungen sind durch Fairness und Verständnis geprägt, obwohl man in der Sache noch weit auseinander liegt; Streiks haben bislang beim SR nicht stattgefunden. Ziel ist es, im Geleitzug der ARD zu bleiben. Allerdings kann der Abschluss des öffentlichen Dienstes aufgrund der erheblichen strukturellen Unterschiede nicht der Maßstab sein. Die Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Kommunen sind in den vergangenen Jahren stetig gewachsen, während der SR mit erheblichen Beitragsmindereinnahmen zu kämpfen hat.

– **Regionale Medienpolitik**

Eine Verständigungsvereinbarung über eine neue UKW-Frequenz wurde von der Landesmedienanstalt Saarland, DeutschlandRadio und dem SR unterzeichnet mit der Maßgabe, dass diese Frequenz seitens der LMS ausgeschrieben werden kann zugunsten von privaten Bewerbern. Vorgesehener Standort des privaten Senders mit dem musikalischen Schwerpunkt Schlager ist

das Gebiet der Gemeinde Kleinblittersdorf. Radio Schlagerparadies gehört zur RMNradio Gruppe und ist von der Landesmedienanstalt Saarland lizenziert.

– **SR Personalangelegenheiten**

- Armgard Müller-Adams ist seit 1. Oktober 2020 Chefredakteurin in der Nachfolge von Norbert Klein.
- Verena Klein ist Armgard Müller-Adams als Leiterin der Intendanz gefolgt.

– **Programmthemen**

▪ **Neues SAARTALK-Format**

Derzeit wird ein neues Konzept des SAARTALK ausgearbeitet.

Norbert Klein wird im November und Dezember noch zwei Sendungen im bisherigen Format moderieren. Ab Anfang 2020 wird der SAARTALK mit dem neuen Moderatorenteam Armgard Müller-Adams und Peter Stefan Herbst von der Saarbrücker Zeitung unter dem bisherigen Namen ausgestrahlt. Der Sendeplatz am Donnerstagabend um 20.15 Uhr wird beibehalten

▪ **Jubiläen**

- **30 Jahre „aktuell“ – Fernsehnachrichten**

Am 02.10.1989 hatte „aktuell“ im SR Fernsehen Premiere, damals noch unter dem Titel „3direkt“. Das Konzept ist bis heute geblieben: Nachrichten aus der Region, Deutschland und der Welt. Zudem liefert „aktuell“ auch die Filmbeiträge aus dem Saarland für Tagesschau, Tagesthemen und die aktuellen Magazine im Ersten. Darüber hinaus ist „aktuell“ auch bei Twitter aktiv: Regionale Videos gibt es unter @SRaktuell.

- **30 Jahre SAARTEXT**

Ebenfalls seit 30 Jahren ist der SR-Videotext auf Sendung: Schnell, smart, aktuell und kompakt ist damals wie heute das Erfolgsgeheimnis des SAARTEXTS.

150 Tausend Fernsehzuschauer greifen täglich auf den SAARTEXT zu. Saartext.de werde zudem immer stärker genutzt. Regionale Kurzmeldungen gibt es auf Twitter: @SAARTEXT.

- **Treffpunkt Ü-Wagen**

Seit 20 Jahren ist SR 3 mit dem „Treffpunkt Ü-Wagen“ unterwegs, um Orte und ihre en-

gagierten Bewohner vorzustellen. Gefeierte wurde am 11. Oktober 2019 „beim Treffpunkt Ü-Wagen“ in Beeden.

▪ **Crossmediale Thementage**

- **Thementag „Unser Wald“**

Am 24. Oktober 2019 war „Unser Wald“ Gegenstand des crossmedialen Thementages. Der SR hat sich auf allen Ausspielwegen den verschiedenen Aspekten rund um den saarländischen Wald gewidmet.

- **Crossmedialer Schwerpunkt „30 Jahre Mauerfall“ (09.11.)**

Am 9. November 2019 wird es einen crossmedialen Schwerpunkt zum Thema „30 Jahre Mauerfall“ geben. Hierzu wird die SR-Reporterin Carolin Dylla (Preisträgerin des DFJP 2019) und Kameramann Ben Eck im Geburtsort der Autorin, Magdeburg und in anderen Orten in Ostdeutschland unterwegs sein und in sehr persönlichen Beiträgen über die Zeit vor 1989, die Wende und die Veränderungen bis heute mit Menschen aus ihrer Heimat sprechen und darüber crossmedial für alle Ausspielwege berichten.

▪ **Nachrichten in einfacher Sprache**

Als Folge einer gemeinsamen Idee des Redaktionsteams und der SR Unternehmenskommunikation, verlinken verschiedene Wohlfahrtsverbände im Saarland auf ihren jeweiligen Internetseiten das SR-Angebot „Nachrichten in einfacher Sprache“.

Durch die Verlinkung des Angebots kann der SR zusätzliche Nutzerinnen und Nutzer seines Angebots generieren. Das Angebot wird zu folgenden Verbänden verlinkt:

<https://www.vdk.de/saarland/pages/71848/termine#BF>

<https://www.caritas-trier.de/>

<https://www.diakonie-saar.de/>

<https://www.paritaet-rps.org/>

<https://www.awo-saarland.de>

▪ **Veranstaltungen | Aktionen**

– **SR 3 Landpartie am 06. Oktober 2019**

Insgesamt 14.000 Besucherinnen und Besucher kamen trotz Regen zu den sieben Stationen der SR 3 Landpartie. Neben den Höfen in Lebach-Dörsdorf, Eiweiler, Illingen-Hirzweiler, Mandelbachtal-Bebelsheim, Rehlingen-Siersburg haben auch Winzer aus Perl-Sehndorf sowie erstmals ein Zoo (Neunkirchen) teilgenommen.

SR 3 Saarlandwelle hat eine ausführliche (Live-)Berichterstattung geboten.

– **„Hokus Pokus FidiBUS“**

Die rollende SR 3-Comedy-Show ist mit dem „Hokus Pokus FidiBUS“ in Neunkirchen, Landsweiler-Reden, Freisen und Dirmingen unterwegs. An jeder Haltestelle steigt ein neuer Künstler zu und unterhält die Fahrgäste eine Stunde lang mit Zauberei, Comedy und Musik mit Hardy & Mike, dem Scherer Erwin, Michaels Friemeleien und dem Gitarristen Salvatore Tabone.

– **Ausstellung „Pictures of Pop“ beim SR**

Am 23. Oktober 2019 hat die Vernissage der bis zum 1. Dezember 2019 dauernden Ausstellung „Pictures of Pop“ im „Sehgang“ des Saarländischen Rundfunks stattgefunden.

▪ **Programmhinweise**

– **SR-Produktion Verfilmung des Balletts „Prometheus“**

Der SR produziert eine Verfilmung des Balletts „Prometheus“ im Saarländischen Staatstheater für ARTE, die am 15. Dezember 2019 online-first auf ARTE Concert ausgestrahlt wird.

– **Neue Staffel „Mit Herz am Herd“ im SR bzw. SR/SWR Fernsehen**

Am 19. Oktober 2019 startete die Ausstrahlung von insgesamt 14 neuen Folgen des Formats mit interessanten Gerichten im SR-Fernsehen

▪ **DRP**

– Am 16. Dezember 2019 findet das Konzert „Weihnachten mit dem Bundespräsidenten“ unter Mitwirkung der Deutschen Radio-Philharmonie Saarbrücken-Kaiserslautern mit ihrem Dirigenten Pietari Inkinen in St. Ingbert statt. Das ZDF wird dieses Konzert am 24. Dezember 2019, 18.00 Uhr, ausstrahlen. Aufgrund der Mitwirkung der DRP wird der SR crossmedial von den Proben berichten – mit Schwerpunkt DRP.

– Derzeit laufen Verhandlungen mit dem Dirigenten Pietari Inkinen zur Verlängerung seines Vertrages.

▪ **Auszeichnungen und Preise**

– **Siebenpfeiffer-Preis 2019 für Anja Reschke**

Die Journalistin und ARD-Fernsehmoderatorin Anja Reschke erhält den Preis für ihr journalistisches Engagement, das von Rückgrat, Mut und Stärke gekennzeichnet ist, so die Begründung der Jury. Die Verleihung des vom Saarpfalz-Kreis ausgerichteten Preises wird am 10. November 2019 in Homburg mit musikalischer Untermalung des Sängers der Band „Prinzen“, Sebastian Krumbiegel, stattfinden.

Reschke moderiert seit 2001 „Panorama“ für den NDR und leitet seit 2015 die Abteilung Innenpolitik des NDR.

– **Hans-Lenz-Medaille 2019 für den SR**

Der SR hat am 27. September 2019 die vom Bundesverband Chor und Orchester vergebene Hans-Lenz-Medaille für sein großes Engagement im Bereich der Amateurmusik auf allen Wellen und für alle Musikrichtungen erhalten.

Der Rundfunkrat nimmt den Bericht des Intendanten zur Kenntnis.

In der Aussprache beantwortet die Verwaltungs- und Betriebsdirektion Fragen zu den laufenden Tarifvertragsverhandlungen u.a. zu den Gründen für die Unterschreitung der veranschlagten Gehalts- und Honorarleistungen.

Aus der Mitte des Rundfunkrates wird nochmals hervorgehoben, wie wichtig es sei, dass der SR im Geleitzug der ARD bleibt.

2.3 Bericht über die Sitzung des GVK-Telemedienausschusses am 25. Oktober und das Treffen mit der GVK der Medienanstalten am 23. Oktober 2019 in München

Bericht: Vorsitzender des Telemedienausschusses

Der Vorsitzende des Telemedienausschusses berichtet über die Beratungen und Ergebnisse in den verschiedenen Sitzungen:

GVK-Telemedienausschusses am 25. Oktober 2019 in München:

Schwerpunkt der Beratungen in der Sitzung des GVK-Telemedienausschusses seien u. a. die Entwicklung der Telemedienkosten für ARD-Gemeinschaftskosten, ein Bericht des ARD-Onlinekoordinators und Leiter des ARD-Digitalboards, Benjamin Fischer, die Entwicklung der ARD-Mediathek, der Umgang mit Social Media, insbesondere „Netiquette“ und

Sperrung von Nutzerkonten sowie die inhaltliche Positionierung der „Big 5“ im publizistischen Wettbewerb gewesen.

Treffen mit der GVK der Medienanstalten am 23.10.2019:

Schwerpunkt der Beratungen seien u. a. ein Informations- und Erfahrungsaustausch zur Verankerung von DAB+ im dualen System, Regulierungsfragen im Zusammenhang mit dem Medienstaatsvertrag und die Eindämmung des Phänomens Hatespeech gewesen.

Darüber hinaus berichtet der Vorsitzende des Telemedienausschusses über die Inhalte von insgesamt sieben Veranstaltungen und Vorträgen bei den Münchener Medientagen, die er besucht habe.

Im Anschluss an den Bericht des Vorsitzenden des Telemedienausschusses hat eine Diskussion zu den angesprochenen Themen und die damit verbundenen Herausforderungen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks und der Verantwortung der Gremien stattgefunden.

3 PROGRAMMANGELEGENHEITEN

3.1 SR Online-Studie | Wesentliche Ergebnisse

Präsentation: SR Medienforschung

Die Präsentation der Leiterin der SR Medienforschung über die wesentlichen Ergebnisse der SR Online-Studie wird aufgrund der fortgeschrittenen Zeit auf eine der nächsten Sitzungen des Rundfunkrates verschoben.

3 PROGRAMMANGELEGENHEITEN

3.2 Sitzung des SR-Programmbeirates am 21. Oktober 2019

Bericht: Stv. Vorsitzender des Programmbeirates

Der stv. Vorsitzende des Programmbeirates musste kurzfristig aufgrund eines wichtigen anderweitigen Termins seine Teilnahme an der Sitzung absagen.

Die Ergebnisse der Beratungen ergeben sich aus dem dieser Niederschrift als **Anlage 1** beigefügten Protokolls über die Sitzung des Programmbeirates am 21. Oktober 2019.

3.3 Sitzungen des Programmbeirates Erstes Deutsches Fernsehen am 9./10. September 2019 in Saarbrücken und am 16./17. Oktober 2019 in Brüssel

Bericht: Vertreterin des SR im Programmbeirat Erstes Deutsches Fernsehen

Der Bericht der Vertreterin des SR im Programmbeirat Erstes Deutsches Fernsehen über die September- und Oktober-Sitzung wird aufgrund der fortgeschrittenen Zeit auf die Dezember-Sitzung des Rundfunkrates verschoben.

Anmerkung: Auf Wunsch der Vertreterin des SR im Programmbeirat Erstes Deutsches Fernsehen ist der Bericht über die beiden Sitzungen des ARD-Programmbeirates in schriftlicher Form dieser Niederschrift als **Anlage 2** beigefügt, sodass eine Verschiebung ihres Berichts auf die ohnehin sehr umfangreiche Tagesordnung der Sitzung des Rundfunkrates am 17. Dezember 2019 vermieden wird.

4 FINANZEN

4.1 Bericht über die Sitzung des Finanzausschusses des Rundfunkrates am 19. September 2019

Bericht: Stv. Vorsitzender des Finanzausschusses des Rundfunkrates

Bericht über die Beschlussfassung des Verwaltungsrates: Vorsitzender des VR

Der Vorsitzende verweist auf die mit Schreiben vom 12. September 2019 an die Mitglieder des Rundfunkrates versandte Abrechnung des Wirtschaftsplans und Geschäftsbericht 2018 sowie den Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars GmbH & Co. KG nebst Zusammenfassung.

Der Vorsitzende gibt zum weiteren Bericht an den Vorsitzenden des Verwaltungsrates, den stv. Vorsitzenden des Finanzausschusses des Rundfunkrates sowie den Intendanten ab. Der Vorsitzende des Verwaltungsrates informiert, dass die Abrechnung des Wirtschaftsplans 2018 sowie der Geschäftsbericht unter Berücksichtigung des Prüfberichts der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars GmbH & Co. KG – die einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt habe – vom Verwaltungsrat in seiner Sitzung am 10. September 2019 und zuvor in dessen Finanz- und Personalausschuss in seiner Sitzung am 20. August 2019 intensiv geprüft wurde.

Erwähnenswert sei der sich auf 3.453.131,65 € belaufende Jahresüberschuss, wonach - nach Zuführung von 460.217,86 € in die 2017-2020 zu bildende Beitragsrücklage - ein Bilanzgewinn in Höhe von 2.992.913,79 € verbleibe, der auf den Ergebnisvortrag übertragen werde. Diese Entwicklung sei unerwartet gewesen, allerdings nicht auf falsche Planungen zurückzuführen, sondern auf Ergebnisse und Ereignisse mit entsprechenden Maßnahmen im Jahre 2018, die zu Abweichungen geführt haben.

Es handele sich leider nicht um eine strukturelle Veränderung, sondern Sparmaßnahmen – z. T. auch Ertragsvergrößerungen durch Rückstellungen, die entsprechend aufgelöst werden konnten.

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates dankt der Vorsitzenden des Finanz- und Personalausschusses des Verwaltungsrates für die umfangreichen Vorarbeiten.

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates schlägt vor, dass der Rundfunkrat diesen Jahresabschluss akzeptiert, ihn feststellt und dem Intendanten Entlastung erteilt.

Der stv. Vorsitzende des Finanzausschusses informiert, dass am 19. September 2019 eine Sitzung des Finanzausschusses stattgefunden hat, die sich neben der GSEA-Abrechnung 2018 und mittelfristigen Finanzplanung der GSEA sowie Mittelübertragungen schwerpunktmäßig mit der Abrechnung des Wirtschaftsplans 2018 und dem Prüfbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars GmbH & Co. KG beschäftigte. Der Finanzausschuss hat die Abrechnung gemäß den §§ 32 Abs. 2 Nr. 5 SMG, 23 Abs. 1 FinO ausführlich geprüft und sich der Empfehlung des Verwaltungsrates angeschlossen.

Zu Einzelheiten verweist der stv. Vors. auf das dieser Niederschrift als **Anlage 3** beigefügte Protokoll über die Sitzung des Finanzausschusses am 19. September 2019.

Der Intendant dankt der Vorsitzenden des Finanz- und Personalausschusses des Verwaltungsrates und dem stv. Vorsitzenden des Finanzausschusses des Rundfunkrates für die umfangreiche Prüfung.

4.2 Beschluss über die Abrechnung des Wirtschaftsplans und Geschäftsbericht 2018
(Die Unterlagen wurden mit Schreiben vom 12.09.2019 per Post übermittelt.) RR-Vorlage 5/2019

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Rundfunkrat den Jahresabschluss, den Geschäftsbericht und die Abrechnung des Wirtschaftsplans 2018 gemäß den §§ 32 Abs. 2 Nr. 5 SMG, 23

Abs. 1 FinO geprüft hat und fasst – aufgrund einer Empfehlung seines Finanzausschusses – folgenden **einstimmigen Beschluss**:

- 1. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars GmbH & Co. KG hat den Jahresabschluss 2018 einschließlich Lagebericht und Abrechnung des Wirtschaftsplans 2018 geprüft und auf Seite 29ff. ihres Berichtes vom 15. Mai 2019 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.**
- 2. Aufgrund der Prüfung des Verwaltungsrates und des Finanzausschusses des Rundfunkrates haben sich keine abweichenden Feststellungen ergeben.**
- 3. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 3.453.131,65 €. Nach Zuführung von 460.217,86 € in die 2017-2020 zu bildende Beitragsrücklage verbleibt ein Bilanzgewinn in Höhe von 2.992.913,79 €, der auf den Ergebnisvortrag übertragen wird. Das Eigenkapital erhöht sich um den Jahresüberschuss auf 69.359.386,86 €.**
- 4. Der Rundfunkrat stellt gemäß den §§ 28 Abs. 2 Nr. 7, 8 und 9 SMG sowie 23 Abs. 2 FinO den Jahresabschluss 2018 fest und erteilt dem Intendanten und dem Verwaltungsrat Entlastung.**

Der Vorsitzende gratuliert dem Intendanten und dem Vorsitzenden des Verwaltungsrates zur Erteilung der Entlastung.

**5 Anpassungen nach dem 22. RÄndStV –
Prüfauftrag für den Telemedienausschuss und den Rechtsausschuss des
Rundfunkrates**

RR-Vorlage 6/2019

- 5.1 Entwurf der „Richtlinien für die Verbreitung von SR-Telemedienangeboten über Drittplattformen“**
- 5.2 Anpassung der Richtlinie „Genehmigungsverfahren des Saarländischen Rundfunks für neue oder wesentlich geänderte Telemedien und für ausschließlich im Internet verbreitete Hörfunkprogramme“**
- 5.3 Anpassung der Richtlinie „ARD-Genehmigungsverfahren für neue oder wesentlich veränderte Gemeinschaftsangebote von Telemedien“**

Der Vorsitzende informiert, dass die neuen Regelungen zum Telemedienauftrag des öffentlich-rechtlichen Rundfunks im Mai dieses Jahres In-Kraftgetreten sind. Im Zuge dessen sei eine Neufassung bzw. die Anpassung der ARD- bzw. SR-internen Richtlinien notwendig. Zur vertieften Information verweist der Vorsitzende an den Justitiar, der erläutert, dass ausweislich der Begründung zum 22. Rundfunkänderungsstaatsvertrag (22. RÄndStV) Änderungen erfolgten, die den Telemedienauftrag betreffen, weil eine Anpassung in Anbetracht des technischen Fortschritts, des geänderten Nutzungsbedürfnisses bzw. Nutzungsverhaltens

und der dies aufgreifenden aktuellen Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zur Bedeutung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, erforderlich geworden sei.

Der Justitiar verweist auf die der Vorlage beigefügten Anlagen und informiert, dass die „Richtlinie für die Verbreitung von SR-Telemedienangeboten über Drittplattformen“, die Richtlinie für das „Genehmigungsverfahren des Saarländischen Rundfunks für neue oder wesentlich geänderte Telemedien und für ausschließlich im Internet verbreitete Hörfunkprogramme“ sowie das ARD-Pendant für die Gemeinschaftsangebote „ARD-Genehmigungsverfahren für neue oder wesentlich veränderte Gemeinschaftsangebote von Telemedien“ neu gefasst werden müssten.

Er führt weiter aus, dass gemäß § 11 der Geschäftsordnung des Rundfunkrates Beratungsgegenstände in den jeweils zuständigen Ausschüssen vorberaten werden. Die Vorberatung betreffend der Neufassung bzw. Anpassung von anstaltsinternem Recht, das den Telemedienauftrag des SR und den der ARD-Gemeinschaftsprogramme betrifft, solle sowohl im Telemedienausschuss des Rundfunkrates als auch im Rechtsausschuss erfolgen. Die entsprechenden Sitzungen sind für den 15. November 2019 (Telemedienausschusses) und für den 18. November 2019 (Rechtsausschuss) terminiert.

Der Rundfunkrat fasst den folgenden einstimmigen **Beschluss**:

Der Rundfunkrat bittet den Telemedienausschuss und den Rechtsausschuss um eine Vorberatung mit Beschlussempfehlung der vorgelegten Entwurfsfassungen.

6 VERSCHIEDENES

6.1 Sitzungstermine 2020

Tischvorlage

- Der Vorsitzende teilt mit, dass die konstituierende Sitzung des neuen Rundfunkrates am 27. Januar 2020 stattfinden wird.
- Weitere Sitzungstermine des Rundfunkrates (vorbehaltlich einer abweichenden Beschlussfassung des neuen Rundfunkrates) sind vorgesehen für:

RR-Sitzung 01/2020	-	27. Januar 2020	- Neukonstituierung RR
RR-Sitzung 02/2020	-	23. März 2020	- Klausurtagung der Gremien
RR-Sitzung 03/2020	-	29. Juni 2020	
RR-Sitzung 04/2020	-	5. Oktober 2020	

RR-Sitzung 05/2020 - 7. Dezember 2020

- In der konstituierenden Sitzung werden die Wahlen des/der Vorsitzenden und des/der stellvertretenden Vorsitzenden des Rundfunkrates stattfinden.

In diesem Zusammenhang teilt der Vorsitzende mit, dass er nicht mehr für das Amt des Vorsitzenden kandidieren wird.

- In der Klausursitzung der Gremien werden die Wahlen von Mitgliedern in die Ausschüsse des Rundfunkrates stattfinden.

6.2 Verschiedenes

- Die Terminplanung für den „Parlamentarischen Abend“ am 20. November wird vereinzelt kritisiert. Es sei zu bedenken, dass die Veranstaltung, an deren Teilnahme ein hohes Interesse der Mitglieder des Rundfunkrates bestehe, auf den Buß- und Betttag falle. Es komme dadurch zu Terminkollisionen mit kirchlichen Veranstaltungen zum Buß- und Betttag, der zwar kein gesetzlicher Feiertag, jedoch ein bedeutender kirchlicher Tag sei.
- Aus der Mitte des Rundfunkrates wird aufgrund der Dauer der Sitzungen und der umfangreichen Tagesordnungen eine Kürzung der Berichts-Tagesordnungspunkte angeregt.
- Der Vorsitzende dankt der Vorsitzenden des Programmbeirates und Vertreterin des SR im Programmbeirat Erstes Deutsches Fernsehen für die umfangreiche und intensive Arbeit in den entsprechenden Gremien und dankt ihr und dem Team der SR Medienforschung für ihre Verständnis einer Verschiebung der entsprechenden Tagesordnungspunkte in spätere Sitzungen des Rundfunkrates.
- Der Vorsitzende informiert, dass im Anschluss an die letzte Sitzung des Rundfunkrates in diesem Jahr, die gleichzeitig die letzte Sitzung in der laufenden Amtszeit sei, das Jahresabschlussessen der Gremien stattfindet, in welcher die Gremienmitglieder verabschiedet werden, die dem Rundfunkrat in der Amtszeit 2020 – 2023 nicht mehr angehören werden. Er freue sich auf eine rege Teilnahme.

Weitere Beratungspunkte liegen nicht vor. Er schließt die Sitzung um 18.05 Uhr.

Saarbrücken, 10. Dezember 2019

Mit freundlichen Grüßen



Wolfgang Krause

Anlagen